

## Pressemitteilung

Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) plant umfangreiche Baumfällungen auf dem Areal an der Ubostraße in Aubing

Aus einer kürzlich eingereichten Bauvoranfrage der MGS zur Neuordnung des Areals Ubostraße wird deutlich, dass die MGS sich offenbar nicht an die Vorgaben des Stadtratsbeschlusses vom 27.11.2019 hält. Denn nicht die Stärkung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens, die mit der Neuordnung erreicht werden soll, steht als Leitgedanke im Hintergrund. Stattdessen werden die ausschließlich zugunsten des THW-Standorts geplanten, überdimensionierten Baukörper und die bereits vorausgesetzten massiven Baumfällungen den Charakter des südlichen Ortseingangs zum denkmalgeschützten Dorfkernensembles völlig und insbesondere negativ verändern. Wir fordern deshalb den sofortigen Stopp dieser Planungen. Das zuständige Planungsreferat und die MGS müssen bei der Entwicklung des städtebaulich wertvollen Areals nach besseren und zukunftsfähigen Lösungen suchen, welche die berechtigten Interessen der Aubinger Bürgerinnen und Bürger und der jetzigen Nutzer auf dem Areal Ubostraße ausgewogen berücksichtigen.

Das Areal an der Ubostraße soll laut Stadtratsbeschluss vom 27.11.2019 (14-20/V 15138) mit einem städtebaulichen Wettbewerb Ubostraße einschließlich Dorfplatzneu geordnet werden. Schon im Jahr 2014 wurde das „Areal Ubostraße“ als zentraler Bereich für die Entwicklung des Ortskerns Aubing und des angrenzenden Denkmalschutzensembles Aubing (E1-62-000-3) benannt. Aus historischer Sicht handelt es sich bei dem Areal um eine für das kulturelle und gesellschaftliche Leben bedeutende Platzsituation im südlichen Ortseingangsbereich. So steht es im Originaltext des Beschlusses. Mit der Entwicklung wurde die MGS beauftragt. Ziel ist „die Vorbereitung und Auslobung eines städtebaulichen Wettbewerbes durch die MGS, mit dem die Potenziale des städtebaulichen Konzeptes konkretisiert werden sollen“. Nun stellt sich heraus, dass schon Fakten geschaffen werden. Die MGS hat eine Bauvoranfrage mit zwei Planvarianten an die Lokalbaukommission gestellt unter dem Titel: „THW Ortsverband München-West, Standort Ubostraße Teilabriss Bestandsgebäude/Ersatzneubau + Garagengebäude“. Die geplanten Großgaragen für THW-Fahrzeuge sind derart massiv, dass die beiden Planvarianten zur Fällung von 40 Bäumen, davon 30 durch die Baumschutzverordnung geschützte (Variante 1) respektive zur Fällung von 47 Bäumen, davon 37 durch die Baumschutzverordnung geschützt (Variante 2), führen müssten. Im Stadtratsbeschluss steht zu Aubing zu lesen „Der Ortskern weist eine weitgehende Versiegelung von circa 60 % aus“. Das wenige Grün, welches noch da ist, soll nun auch noch Garagengebäuden weichen. Obendrein würde bei einer der Varianten billigend auch die Auflösung des Reitstalls in Kauf genommen.

Förderverein 1000 Jahre Urkunde Aubing e.V. und Bürgervereinigung Aubing-Neuaubing e.V.